

Offizieller Telegraph

Laybach, Donnerstag, den 6. May 1813.

R u s s l a n d.

D ä n e m a r k.

Kopenhagen, den 23. März.

Die dänische Staatszeitung enthält Folgendes: Da in ausländischen Blättern angeführt wird, daß der dänische Handel und Schiffahrt Befreiung von feindlicher Ausbringung begehrt haben soll, so findet man es passend, den Handelsstand zu unterrichten, daß keine solche Veranstaltung bisher zuwege gebracht worden. Auch fallen in unsern Gewässern noch keine Feindseligkeiten vor.

D e r r e i c h.

Wien den 10. April.

Unsere Regierung hat einen neuen Beweis von ihrem Eifer für die Fortschritte des öffentlichen Unterrichts in Ungarn gegeben. Weil in diesem Reiche vier bis fünferlei verschiedene Nationen wohnen, die sich durch ihre Sprache, Religion und Gebräuche sehr voneinander unterscheiden, so werden in Zukunft drei neue Normalschulen bestehen, um Lehrer für die Slavischen Serbier, oder Illyrier, die Walachen und die Griechen zu bilden, unter welchen bisher die Unterrichtsmittel ihrem Verlangen sich unterrichten zu lassen, nicht entsprochen haben. Diese Schulen werden zu Sanct Andre, zu Pest, und Arad bestehen. Der k. k. Rath und Oberaufseher der griechischen Schulen, Nestorowitz hat die Leitung dieser neuen Anstalt erhalten. In diesen Schulen werden für alle Studiengeweige Kanzeln bestehen, welche der

(Zum letzten Mal.)

Convocations-Edict.

Von dem k. k. 4. Illyrischen-Jäger Regiments-Bezirch wird hienit bekannt gemacht: daß am 13ten Hornung l. J. der Pfarrer Georg Sztriffich ohne Testament gestorben sey, und daher alle jene, welche an der Verlassenschaft des Verstorbenen, Rechte oder Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen haben, selbe bis letzten September d. J. entweder selbst persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sogleich anzumelden und zu erweisen haben, als sonst die Verlassenschaft nach Verlauf dieses Termins abgehandelt und den sich legitimirten Erben eingantwortet wird.

Karlstadt am 13ten März 1813.

Pr. k. k. 4tes Jäger-Regiments-Bezirch.

Der Auditor. Measly.

gegenwärtige Zustand der europäischen Kultur, und die besondern Bedürfnisse der griechischen, walachischen und illyrischen nicht unirten Kirchen nothwendig machen. Die Universität von Pest weicht dermalen nicht der besten deutschen hohen Schule; im letzten Akademischen Jahre zählte man da 761 Studierende, davon der größte Theil sich der Arzneiwissenschaft widmete. Die Werke in Ungarischer und Slavischer Sprache (den beiden national Sprachen in Ungarn) vermehren sich täglich, und unter den legt erschienenen, geographischen und historischen Inhalts, bemerkt man mehrere, die mit großer Freimüthigkeit geschrieben sind. Alle sonst die Thätigkeit der ungarischen und slavischen Schriftsteller umstrickenden Fessel sind gelöst, und Ungarn, seinem eignen Antriebe überlassen, erkennt mit Wärme was es dem Lichte zu verdanken hat, das sich von Deutschland hieher verbreitete.

S i z i l i e n.

Messina den 2. April.

Seit den letzten Ereignissen, wovon Palermo bei der Rückkehr des Königs der Schauplatz war, war Sizilien ohne Unterlaß von einem innerlichen Krieg bedroht. Die Engländer haben ihre eigenen Hilfsmittel gebraucht, Macht, Gewaltthätigkeit, Verführung, Liebesungen, und trügerische Versprechen. Sie haben von neuem den Prinzen Franz vorangeschickt, und beschloffen in Güte oder mit Gewalt die Deportation der Königin zu erhalten.

Der König erschreckt von einem nahen Ausbruche eines allgemeinen Aufbrausens, verband sich mit den Engländern,

(Zum zweiten Mal.)

N a c h r i c h t.

Die Bergwerks-Direktion in Idria benöthigt ein Subjekt welches die Deutsche und Französische Sprache vollkommen versteht und sich zur doppelten Buchhaltung verbindlich machen kann. Diejenigen welche diese Stelle zu erhalten wünschen, belieben sich an den General-Direktor der Bergwerke zu adressiren und ihm zugleich ihre Bürgen anzuzeigen. Dieses Amt versichert einen festgesetzten Gehalt von 2068 Fr. (800 Gulden); Quartier und Getreid zu billigen Preisen.

(Zum zweiten Mal.)

N a c h r i c h t.

Es dienet zur allgemeinen Nachricht, daß das zu Laybach liegend in der Krenngasse Nr. 77, wie sich selbes zusammenhält, und ausdehnet, nebst dem anhängenden Garten in

um die Königin dahin zu bringen, daß sie entsage, Widerstandsmittel zu brauchen.

Endlich ward diese Fürstin auf die Polakre St. Anton samt ihrem Sohn, dem Prinzen Leopold, eingeschifft, und nach Cagliari gebracht. Der König wurde in sein Landhaus zu Colle verwiesen.

Der Erbprinz blieb in den Händen der Engländer, welche um das Volk durch eine scheinbare Ausöhnung, und Hofnungen zu täuschen, denen es nicht mehr traut, eine Etiquets Tafel gegeben haben, bei welcher der Prinz Franz, und die andern, ihrer Freiheit nicht beraubten Glieder der königl. Familie mit den englischen Ministern und Generalen gespeist haben. Niemals war ein traurigeres Fest, die Fröhlichkeit konnte bei den Unterdrückten und Unterdrückern nicht Platz nehmen. Die englischen Truppen sind beständig unter den Waffen.

Königreich Neapel.

Neapel den 4. April.

Die letzten Tage des verflossenen Monats sind einige Provinzial-Kompagnien hier angekommen, die am 25. März die für sie bestimmten Fahnen empfangen. Die Konseribirten der Reservearmee von 1812 sind beinahe alle zu ihren respectiven Regimentern abgegangen. Die Seeleute der von S. M. anbefohlenen Aushebung zeigen nicht weniger Eifer.

S. M. haben ein Dekret zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung, und innern Sicherheit dieser Hauptstadt erlassen. In Folge dessen ist auf den Vortrag des Polizeiministers und nach Vernehmung des Staatsraths anbefohlen, daß eine bewaffnete Macht in dieser Residenz unter dem Namen innerer Stadtwache aufgestellt werde. Das Korps der 1809 errichteten Freiwilligen wird bey der Organisirung dieser Garde zum Muster dienen. Uebrigens wird sie außer den Funktionären von jeder Klasse und Range, aus den Eigenthümern, Besitzern, Negozianten und vorzüglichsten patentirten Künstlern bestehen.

der Breite wie das Haus, und reichend bis zu der Hundsgasse, in welchen Garten ein Brun, allkündlich aus freyer Hand zu verkaufen ist, die Kauflustigen belieben sich in dem gesagten Hause an den Inhaber selbst zuwenden, doch dieses bis zu den 12. May dieses Jahres, weil wenn selbes bis zu dem Tage nicht verkauft werden würde, es an diesem Tage den 12ten May mittels öffentlicher Versteigerung in der Wohnung des Herrn Notars Repeschis, in dessen Wohnung Nr 16 allda zu Laibach in dem 2ten Stocke an den Meist- und Liebstehenden verkauft werden wird, und wenn selbes diesen 12ten May nicht um die Schätzung angebracht werden könnte, so wird selbes eben daselbst den letzten May dieses Jahrs feilgebothen werden, und wenn es wieder da nicht um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, so wird es eben daselbst das dritte und letztmahl den 14ten Juny feilgebothen werden.

Laibach am 12ten April 1813.

Nobias Schaffenrath.
Inhaber.

Inland.

Franckreich.

Paris den 22. April.

S. M. die Kaiserinn Regentinn, umgeben von den Prinzen Groß Dignitairern, Ministern, Groß-Offizieren, Groß-Adlern, ihren Ehren-Damen, den Offizieren und Damen im Dienste bey S. M. haben am 18. vor der Messe, im Pallaste zu Saint Kloud, das diplomatische Korps empfangen, welches zu dieser Audienz von einem Ceremonienmeister und einem Adjunkten geführt und von S. E. dem Oberst-Hofmeister eingeführt worden ist.

Gestern haben S. M. ein Minister-Konseil zu Saint Kloud gehalten.

Durch Dekret vom 14. d. M. haben S. M. der Kaiser, den Herrn Grafen Decres, Marine-Minister zum Herzog erhoben.

Paris den 22. April.

Lage der französischen Armeen im Norden am 15. April.

Der Vice König war in seinen Positionen, den linken Flügel an die Elbe, die Mündung der Saale, das Zentrum zu Bernburg, den rechten an dem Harzgebürge, die Reserw zu Magdeburg.

Der Prinz von Eckmühl stand bei Zelle.

Der General Vandamme besetzte Bremen.

Am zwölften machte der Feind mit mehreren Bataillonen einen Versuch auf Bernburg; ward aber lebhaft empfangen

(Zum dritten Mal.)

Ein Gut aus freyer Hand zu verkaufen
oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Drey und eine halbe Stunde von Klagenfurt und 1 1/2 Stunde von Völkermarkt entfernt, an einer Kommerzial-Strasse liegend, ist ein Gut gegen sehr billige Bedingnisse täglich aus freyer Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Dasselbe bestehet aus einer sehr schdn arrondirten Mayerey, mehreren rustikal Unterthanen mit Robath, Zinsgetraid, und einen Garben-Zehend, und empfiehlt sich sowohl durch seine angenehme Lage als auch durch ein bequemes Schloß- und sämmtlicher in besten Stand befindlicher Wirthschafts-Gebäude.

Nähere Auskunft giebt das Zeitungs-Komptoir.

und mit Verlust zurückgeschlagen. Er pouffirte auch eine Patrouille nach Nordhausen an dem Passe des Harzes; dieser Punkt war von einem Theil der westphälischen Kavallerie besetzt, welche den Feind lebhaft angriff; man machte drei Husaren gefangen.

Den 12. kam ein Detaschement preussischer Husaren nach Gotha, um 11 Uhr Abends; umringte das Haus des Baron de Saint Aignan, französischen Gesandten und nahm seinen Sekretair, der gefährlich krank im Bette lag; man führte ihn mit Gewalt weg.

Vier russische Infanterie Regimenter waren vor Wittenberg, das der General Laxoype vertheidiget; sie versuchten einen Angriff, um die Stadt mit Gewalt wegzunehmen; aber sie wurden nach Verlust vieler Leute zurückgeschlagen. Torgau ist nur von Kosaken Parthien beobachtet; 14,000 Sachsen haben sich dort eingeschlossen.

Der Feind hatte einen Posten von 25 Mann zu Hof, eine Eskadron zu Schleiz, und eine zu Plauen.

1200 Bairische Kadres, die von der Armee des Vice-Königs kamen, und nach Bromberg giengen, wurden bei Langensalza von zwei feindlichen Eskadrons angegriffen; sie haben sie zurückgeschlagen, doch wurden einige fünfzig Nachzügler gefangen.

Am 12. hatte man Nachrichten von Danzig, Thorn, Modlin, Küstrin, Stettin, Siogau; sie befanden sich im besten Vertheidigungsstand; der Feind hatte noch nichts gegen sie unternommen.

(Zum dritten Mal.)

Verlautbarung.

Da sich Anton Modrian und dessen Eheweib Maria geborne Merlack wohnhaft in Geräuth, Nr. 80, Gemeinde Loitsch und Distrikt Adelsberg entschlossen haben, ihre in Geräuth gelegene der Herrschaft Loitsch zinsbare 1/4tel Kaufrechts-hube sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, bestehend: aus einem Wohnhause und einer Stallung, dann aus zwei andern Wohngebäuden für Inwohner, aus freyer Hand bei dem Friedensgerichte des Cantons Oberlaibach, welches seine Funktionen zu Oberlaibach im Hause Nr. 9 hält, öffentlich an den Meistbiethenden zu verkaufen; so wird zur Versteigerung dieser Realitäten der Tag auf den fünften des künftigen Monats May Vormittags und 9 Uhr bey dem gedachten Friedensgerichte bestimmt, und dessen die Kauflustigen mit dem Weisfaze erinnert, daß sie die Kaufbedingnisse bei dem gedachten Friedensgerichte einsehen können.

Von dem Friedensgerichte des Cantons-Oberlaibach am zwölften April achtzehnhundert dreizehn.

Den 15. Morgens sind S. M. der Kaiser von Saint-Cloud abgegangen. Sie langten den 16. Abends um eils Uhr zu Mainz an; Sie haben also diesen Weg mit einer unglaublichen Geschwindigkeit in weniger als 40 Stunden gemacht.

Paris den 23. April.

Mainz den 18. April Abends.

S. M. der Kaiser sind am Tage des 17. nicht ausgegangen, und haben den Großherzog von Baden, den Prinzen von Hessen Darmstadt, und den Herzog von Nassau empfangen.

Der H. Graf Saint-Marsan und der H. Baron Nikolai wurden ihm vorgestellt.

Den 18. nach der Messe, empfing S. M. die Autoritäten des Departements.

S. M. stiegen hierauf zu Pferd, durchritten Kassel, das neue Fort Montebello, die Moräste von Montbach, und das Fort Meunier.

Um fünf Uhr empfing der Kaiser den Fürst Primas, Großherzog von Frankfurt;

Der Groß Herzog und die Großherzoginn von Baden, der Fürst Primas, die Prinzen von Hessen-Darmstadt und der Prinz von Nassau hatten die Ehre mit S. M. zu speisen.

(Zum dritten Mal.)

Verlautbarung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 31. des kommenden Monats May, um zehn Uhr Morgens, in Villach im Hause der Intendenz von Kärnthén, auf Betreiben eines Beamten der Einregistrirungs- und Staatsgüter-Verwaltung von dem Hr. Intendanten der erwähnten Provinz 3 bis 4 tausend Sentner dem kaiserlichen Domain gehörigen Bleis, welches in Villach verwahrt, ein Erzeugniß des Bleiberger und Raibler Bergwerks in Kärthén ist, an die Meist- und Letzbiethenden theilweise oder in Massa, nachdem es das Interesse des Domans und der Käufer erfordern wird, ligitando verkauft werden. Dieses Blei, welches in Gemäßheit des kaiserl. Dekrets vom 10. vers. Hornung das einzige ist, das in das Königreich Italien eingeführt werden darf, kann ohne Entrichtung einer Gebühr dahin verführt werden,

Paris den 25. April.

Lage der französischen Armeen im Norden

am 20. April.

Danzig, Thorn, Modlin, Zamose waren im nämlichen Stande.

Stettin, Küstrin, Slogau, Spandau waren nur schwach blockirt.

Magdeburg war der Reserve-Punkt des Vice-Königs.

Wittemberg und Torgau waren in gutem Stande. Die Garnison von Wittemberg hat den Angriff kräftig zurück geschlagen.

Der General Vandamme war vorwärts Bremen; der General Sebastiani zwischen Celle und der Weser;

Der Vice-König in der nämlichen Stellung, den linken Flügel an der Elbe, an dem Einfluß der Saale, und den rechten an dem Harz, und besetzte Verburg; seine Reserve zu Magdeburg.

Der Fürst von der Moskowa war zu Erfurt. Der Herzog von Ragusa zu Gotha, und besetzte Langensalza; der Herzog von Istrien zu Eisenach; der Graf Bertrand zu Coburg.

Liebhaber, welche von der Qualität des Metals als auch von den Kaufbedingungen und Klauseln unter welchen der obenbenannte Verkauf statt haben sollte, Einsicht nehmen wollen, können sich an den Domänen-Empfänger in Villach, welcher der Verwahrer beyder Gegenstände ist, verwenden, Auch können sie von den Kaufbedingungen in dem Sekretariate der bemeldten Intendanz, und in der Saatsgüter-Direction zu Laibach Kenntniß hohlen.

Laibach den 15. März 1813.

Gesehen und bekräftiget von uns Auditor im Staatsrathe,
Intendanten von Kärnthen.

Der Direktor der Einregistrierung und des kais. Domänen-

Belloc

Villach den 17. März 1813.

De Charnage.

Der General Souham war zu Weimar. Die Stadt war von 300 preussischen Husaren besetzt, welche am Tage des 19. von einer Eskadron des 10 Husaren, und einer bairischen unter dem General Laboissiere zerstreut wurden. Man nahm von ihnen 60 Husaren und 4 Offizier gefangen, worunter ein Adjutant des General Blücher.

Illyrische Provinzen

Laibach den 5. May.

Der große Mann, der dem Menschengeschlechte eine so wohlthätige Erfindung zum Geschenke gemacht hat, verdient unsere ganze Dankbarkeit. Ihm gebühren nun die ersten Auszeichnungen derselben; aber auch die erleuchteten Obrigkeiten, welche diese Entdeckung handhaben, die Gelehrten, die sie ausbreiten, und selbst das Volk, das sie willig annimmt, haben Anspruch auf dieselbe. So lange eine Wahrheit nicht alt ist, kann sie ihre Nützlichkeit nicht allein aufrecht erhalten; sie bedarf die Unterstützung der Aufklärung, und des Eifers gütendender Menschen. Wir freuen uns bekannt machen zu können, daß die Zahl der in Krain im Jahr 1812. vaccinirten Kinder sich auf 7,202 belaufe.

Triest den 3. May.

Seit dem 16. bis 30. April sind in diesem Haven 294 Illyrische, Italienische und Neapolitanische Schiffe aus verschiedenen Häven der Barbarey und des adriatischen Meeres mit unterschiedlichen Waaren ein, und 205 ausgelaufen.

Bekanntmachung.

Von dem Ortsgerichte Kast- und Dirnsfeld wird hiemit bekannt gemacht, Es seye Sebastian Wompl gewesener Hausknecht an dem Wirthshause zu Dirnsfeld an der Kommerzial-Strasse zwischen St. Veit und Trisbach am 9. Februar 1812. mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung verstorben, gemäß welcher seine hier unbekannteten der Sage nach in Krain bey Neumarkt befindlich seyn sollenden Intestat-Erben wenigstens einen Theil seines Nachlasses ansprechen dürften; Es haben daher alle jene, welche auf diesen Verlaß aus immer einem Grunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, sich dieser wegen bey dieser Abhandlungs-Instanz binnen 1 Jahr um so gewisser anzumelden und die Beweise ihrer Verwandtschaft mit dem Erblasser und Ihres Erbrechts beizubringen, als widrigens das Verlaß-Abhandlungs-Geschäft der Ordnung nach ausgemacht und die Einantwortung an jene aus den sich anmeldenden erfolgen würde, denen es nach den Gesetzen gebührt.

Ortsgericht der Herrschaft Kast- und Dirnsfeld den 1. April 1813.